

Inhalt des dritten Bandes.

Erstes Buch. Erste Regungen der christlichen Kunst. Von Gallienus bis zum Untergange des weströmischen Reiches.

Erstes Kapitel. Historische Uebersicht. S. 1.

Zeichen der Schwäche des Reiches. S. 1. Versuche zur Besserung und Rettung. 2. Religiöse Gährung. 3. Einfluss derselben auf Kunstsinne und Sitte. 6. Verbreitung des Christenthums. 7. Mischung heidnischer und christlicher Elemente. 9. Verfall der Literatur und der bildenden Künste. 11. Verhalten der Christen gegen die Kunstwerke des Alterthums. 12. Fortleben heidnischer Vorstellungen. 14.

Zweites Kapitel. Die Architektur in der Zeit des Verfalls. S. 16.

Heliopolis (Baalbek). S. 16. Palmyra. 17. Petra. 18. Der Palast zu Spalato. 21. Porta de' Borsari zu Verona. 23. Bleibende Verdienste der spätrömischen Architektur. 24. Die Gewölbetechnik. 25. Die Raumgliederung. 27. Constantins Bauten in Byzanz und Triumphbogen zu Rom. 28. Die gottesdienstlichen Versammlungen in den Privathäusern und in den Katakomben. 29. Ursprung der Katakomben. 30. Benutzung derselben als Begräbnisstätten (Coemeterien). 32. und als Zufluchtsorte. 33. Geschichte 33. und Beschreibung der Katakomben. 34. Die Kirchen und Baptisterien in denselben. 36. Anfänge christlichen Kirchenbaues. 37. Die apostolischen Constitutionen. 48. Die Basilika der Alten. 38. Benennung des christlichen Kirchengebäudes. 39. Ursprung, Ausbildung S. 42 und innere Eintheilung desselben. 43. Technische Ausführung und ihre Mängel. 48. Vorzüge des Systemes. 51. Reichthum der inneren Ausstattung. 54. Aufzählung christlicher Basiliken in Rom. 56. Rund- und Polygonal-

bauten. 60. Aeltere Monumente dieser Gattung. 61. Christliche Neuerungen im Centralbau. S. Costanza bei Rom und verwandte Bauten. 62. Die Kirche zu Antiochien und S. Lorenzo in Mailand. 64. Andere Kirchenanlagen. 65.

Drittes Kapitel. Sculptur und Malerei im Verfall des römischen Reiches. S. 69.

Tiefer Verfall der Sculptur S. 69. bei fortdauernder Uebung. 70. Stellung der Kirche zu den bildenden Künsten. 74. Sinnbilder. 76. Symbole und Inschriften auf Grabsteinen. 79. Christliche Bildwerke. 81. Gegenstände derselben. 82. Auffassung der Gestalt Christi. 83. Vorherrschen des symbolischen Elementes. 85. Bildnisse der Maria S. 87. und Gott Vaters. 88. Anordnung und Inhalt der Bildwerke auf den Sarkophagen. 88. Freistehende Statuen. 94. Elfenbeinschnitzereien. 95. Gemälde in den Katakomben, Anordnung und Ausführung. 97. Kleinere Kunstwerke, Apostelbilder auf Glasschalen. 99. Richtung der christlichen Kunst S. 100. und ihrer Symbolik. 101. Vorherrschen des symmetrisch-malerischen Principis. 102.

Zweites Buch. Die byzantinische Kunst.

Erstes Kapitel. Historische Einleitung. S. 105.

Langsame Entwicklung der christlichen Welt. S. 106. Verbindung der antiken Civilisation mit dem Christenthume. 108. Hinneigung zum Orientalismus. 113. Welthistorische Bedeutung des byzantinischen Reiches. 118.

Zweites Kapitel. Die byzantinische Baukunst. S. 123.

Erste Epoche. Von Constantin bis auf Justinian. S. 124. Zeitalter Constantins. Uebereinstimmung abendländischer und orientalischer Kirchenbauten. 124. Vorherrschen der Basilikenform im Orient. 125. Centralsyrien. Anfänge und Schicksale dortiger Cultur. 128. Monumente im Haourân. 131. Die nördliche Baugruppe. 133. Basiliken. 134. und deren Ausstattung. 153. Central- und Kuppelbauten. 137. Ravenna. 139. Styl. 140. und Aufzählung dortiger Bauwerke. 141. Die Kirche S. Vitale. 145. Ihre Bedeutung für die Ausbildung des Kuppelbaues. 149. SS. Sergius und Bacchus in Constantinopel. 151. Die Sophienkirche. Baugeschichte. 153. Beschreibung 156. Höchste Ausbildung des Kuppelbaues. 162. Das Aeussere der Sophienkirche. 163. Ihr

Einfluss auf die Architektur des Orients. 164. Andere Bauten Justinians. Die Apostelkirche in Byzanz. 167.

Zweite Epoche. Die nachjustinianeische Zeit. S. 168. Bauten Theophilus'. Der Kaiserpalast in Constantinopel. 169. Einfluss arabischer Architektur. 172. Mechanische Fertigkeiten. 173. Saalbau des Hebdomon. 173. Basilius Macedo. 174. Constantinus Porphyrogenetus. 175. Spätere Ausbildung des byzantinischen Kirchengebäudes. 176. Details. 180 und Charakter der späteren Architektur. 184.

Drittes Kapitel. Byzantinische Plastik und Malerei. S. 184.

Erste Epoche. Bis zum VII. Jahrhundert. Das Bildniss Christi. 185. Ansichten der Kirchenlehrer. 186. Ausbildung des Typus. 189. Bilder Gott Vaters und der Maria. 190. Gegenstände der Compositionen. Uebergang auf das Historische. 192. Chronologische Reihenfolge der Mosaiken. S. Constanza. und d. Bapt. des Lateran. 194. Ravenna, S. Gio. in Fonte und S. Nazaro e Celso. 195. S. Pudenziana in Rom. 197. S. Aquilino in Mailand. 197. S. M. maggiore und S. Paul in Rom. 198. S. Cosma e Damiano. 200. Sophienkirche in Constantinopel. 201. Ravenna S. Vitale u. a. 203. Stylistische Aenderung. 207. Mosaikentypus. 208. Bedeutung des Goldgrundes. 210. Schwäche der Kunst bei bewegteren Gegenständen. 212. Weltliche Darstellungen. 213. Charakteristik und innere Gründe ihres Styles. 214. Technik. Vorliebe für Mosaiken. 217. Sculptur. 218. Elfenbeinplastik. 219. Consular-Diptychen. 221. Münzen. 224.

Zweite Epoche. Bis zur Mitte des XI. Jahrhunderts. Der Bilderstreit. S. 226. Seine Folgen. 227. Abneigung gegen die Plastik. 229. Ihre Ursachen. 230. Spätere Mosaiken. 233. Miniaturen der Manuscripte. 235. Genesis und Dioscorides in Wien. 237. Geschichte Josua's in Rom. 238. Vorliebe für diesen Kunstzweig seit dem Bildersturme. 239. Charakter und Technik. 240. Predigten des Gregor von Nazianz und Psalterium in Paris. 241, 243. Jesais im Vatican. Aufnahme der Passionsgeschichte und der Martyrien. 245. Beibehaltung allegorischer Gestalten. 246. Vorliebe für Ornamente und technische Künsteleien. 247. Spätere byz. Miniaturen in Paris, Venedig, Rom. 248. ff. Arbeiten in Gold. 251 und Email. 252. Die Pala d'oro zu Venedig. 253. Elfenbeinschnitzereien. 257. Stickereien. 262. Die Kaiserdalmatica in Rom. 263.

Dritte Epoche. Verfall der byzantinischen Kunst. Ursachen desselben. 265. Byzantinische Erzthüren. 266. Die Stiftungen der Pantaleonen in Italien. 267. Völliges Erstarren und Absterben der Plastik. 269. Elfenbeinreliefs. 270. Verfall der Malerei in den Minia-

turen. 271. Panoplia dogmatica u. a. 273. Mosaiken in Bethlehem. 276. Die ausschliesslich kirchliche Bedeutung der spätbyzantinischen Kunst. 278. Die Herrschaft der Typen. 280. Tafelgemälde. 281. Wandmalereien. 285. Das Malerbuch vom Berge Athos. 286. Schlussbetrachtung. 296.

Viertes Kapitel. Die Kunst im Sassanidenreiche. S. 301.

Gründung und Geist dieses Reiches. 301. Ritterliche und phantastische Richtung. 302. Helden Dichtung. 303. Architektonische Ueberreste. 305. Palastbauten. 306. Andere Bauwerke. 309. Römisch-byzantinische Einflüsse auf die Architektur. 312. Denkmäler der Plastik 314. Inhalt der Reliefs. 314. Ausführung und Styl. 313. Persische Miniaturen. 319.

Fünftes Kapitel. Die Kunst in Armenien und Georgien. S. 320.

Charakter und Schicksale dieser Völker. 320. Einführung des Christenthums. 322. Aelteste Bauwerke. 325. Einflüsse byzantinischer Architektur. 326. Eigenthümlicher Styl der armenischen Bauten. 327. Details und Ornamente. 331. Aufzählung einzelner Kirchenbauten. 333. Kirchen in Georgien. 334. Kathedrale zu Ani. 336. Einflüsse armenischen Styles. 339. Sculptur und Malerei. 340. Schlussbetrachtung. 341.

Sechstes Kapitel. Die Kunst in Russland. S. 342.

Natur und Bewohner des Landes S. 342. Annahme des Christenthums. 342. Die Mongolen. 345. Aelteste von Byzantinern ausgeführte Kirchen. 346. Die Kathedrale von Wladimir. 348. Vermehrung der Kuppeln. Aufnahme nationaler Formen. 349. Bedingter Einfluss des asiatischen Styls. 350. Abendländische Einflüsse. 351. Verhalten der Russen gegen dieselben. 352. Berufung abendländischer Architekten im XV. Jahrhunderte. 353. Entstehung des russischen Styles. 355. Form und Zahl der Kuppeln. 356. Glockenthürme. 358. Höchste Steigerung des Bizarren im XVI. Jahrhundert. Die Kirche Wassili Blagennoi in Moskau. 359. Rückkehr zu einfacheren Formen. Einfluss der italienischen Renaissance auf die Palastbauten. 362. Anklänge an orientalische Formen. 363. Anblick grösserer Baugruppen. 364. Die Sculptur. Die Korssun'schen Thüren. Malerei. 365. Typus der Heiligenbilder. 366. Das Malerbuch der Russen (Podlinnik). Verschiedene Schulen. Neuerungen seit der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. 367. Reaction gegen dieselben und gesetzliche Feststellung der byzantinisch-korssunschen Typen. Rangordnung der

Maler. 368. Scheinbarer Widerspruch und innere Uebereinstimmung der russischen Baukunst und Malerei. 369.

Schlussbetrachtung. Ursachen der verschiedenen Auffassung der byzantinischen Tradition bei den Armeniern und den Russen. 370. Die Freiheit im richtigen Sinne des Wortes ist Bedingung der Kunst. 373.

Drittes Buch. Die muhammedanische Kunst.

Erstes Kapitel. Charakter und Kunstrichtung der Araber. S. 375.

Charakter der aramäischen Völker. S. 375. Die Araber vor Muhammed. 376. Ihr Verhältniss zur Religion. 377. Ob bildliche Darstellung verboten? 378. Frühere Einfachheit. 379. Mangel eines architektonischen Grundgedankens. 380. Anblick der Städte. 381. Verschiedene Formen des Bogens. 382. Arabesken. 383. Stalaktitengewölbe. 383. Grundzüge der Geschichte der muhammedanischen Kunst. 384.

Zweites Kapitel. Erstes Auftreten der Araber. Syrien, Palästina, Aegypten. S. 385.

Einflüsse altorientalischer Cultur auf die Araber in Persien, Bagdad. Anfänge der Wissenschaften und der Poesie. 386. Die ältesten Moscheen von Mekka und Medina. 387. Benutzung christlicher Bauten und Künstler. Die Moscheen von Damaskus und Jerusalem. 388. Die Muhammedaner in Aegypten. 393. Eigenthümlichkeiten ihrer dortigen Architektur. 394. Kairo. 395. und dessen Moscheen 396. Charakteristik des Styles. 401. Ueber die Erfinder des Spitzbogens. 403.

Drittes Kapitel. Die Araber in Westafrika, Sicilien und Spanien. S. 405.

Gründung selbständiger Reiche in Africa. Moschee zu Kairowan. 405. Eroberungen der Araber in Sicilien. 406. Kunst und Leben unter den Normannen. 407. Die Lustschlösser Zisa und Kuba bei Palermo 408. Charakter dieser Architektur. 410.

Eroberungen der Araber in Spanien. Gründung eines unabhängigen Reiches. 411. Die Moschee zu Cordova, ihre Baugeschichte. 412. und Beschreibung. 413. Aenderung des Geschmackes in den späteren Einbauten. 417. Die Kirche Christo de la Luz in Toledo. 418. Weitere Entwicklung der Architektur. Der Palast von Zahra. 419. Einwirkungen byzantinischer Kunst. 421. Die Kapelle Villaviciosa in der Moschee von Cordova. 422. Die Architektur seit der maurischen Herrschaft. Bauten in Toledo. 423 und Sevilla; die Gi-

ralda. 424. Der Alcazar. 425. Granada. 426 Die Alhambra. 427. Ihre Baugeschichte. 428. Die Gesamtanlage. 428. System der Architektur. 431. Regeln der Decoration. 433. Die Inschriften. 435. Verhältniss der Decoration zur Architektur, die künstlerische Absicht. 436. Malereien in Alhambra. 438. Die Bildwerke des Löwenbrunnens. 439. Generalife. Die Architektur in den africanischen Reichen. 440. Entwicklungsgang der maurischen Architektur in Spanien. 441.

Viertes Kapitel. Muhammedanische Baukunst in Persien und Indien und unter türkischer Herrschaft. S. 443.

Armuth an muhammedanischen Bauten in Persien und Mesopotamien. Bagdad. S. 443. Bauten des XIV. Jahrhunderts. 444. Die Moschee zu Tabris. 445. Gründung einer Residenz zu Ispahan. 445. Das königliche Quartier und die grosse Moschee. 446. Charakteristik der persischen Bauten. 447. Spätere Ausbildung des Styls. 449.

Die Muhammedaner in Indien. Blüthe von Delhi. 449. Die Dynastie der Gross-Moghuln. 450. Aelteste Bauten in Ghasna. Weitere Entwicklung der Architektur unter den Patanen. 451. Die Ruinen von Alt-Delhi. 452. Mischung muhammedanischer und altindischer Elemente in den Moscheen von Jaunpor und Ahmedabad. 453. Vorherrschend muhammedanische Bauten in Gour und Mandoo. Ausbildung der Architektur in den Grabmonumenten der Patanen. 455. Bauten der Moghuln. Ihre Moscheen. 456. Paläste. 458. und Grabmonumente. 459. Bejapur. 463. Einwirkung abendländischer Kunst. 465. auf die Miniaturmalerei. 466.

Klein-Asien. Bauten der seldschukischen Türken. Einfluss antiker und christlicher Vorbilder. 467. Bauten von Iconium. 468. Caesarea und Erzerum. 469. Die osmanischen Türken. 470. Ihre Bauten in Klein-Asien. 470. in Constantinopel. Einfluss der byzantinischen Architektur. 471.

Fünftes Kapitel. Ueber den Geist der moslemischen Kunst. S. 473.

Gemeinsames in den Architekturen der verschiedenen muhammedanischen Völker. 473. Der Charakter des Contrastes oder der Willkür. 474. Charakter und Regeln der Arabesken. 475. Farbenbehandlung. 478. Scheinbarer Gegensatz der Kunst und Religion der Muhammedaner. Abstraction und Materialismus des Islam. 480. Verhältniss desselben zu den früheren asiatischen Religionssystemen. 481. Schwächen und Vorzüge des Islam. 482. Phantastische Auffassung der Natur. 484. Uebereinstimmung des Charakters der muhammedanischen Baukunst mit dieser Geistesrichtung. 486. sowie mit der Poesie 489. Reim und Musik. 489. Schlussbemerkung. 491.

Viertes Buch. **Anfänge christlich-germanischer Kunst. Das karolingische Zeitalter.**

Erstes Kapitel. **Einleitung.** S. 493.

Bestimmung der Germanen für das Christenthum. 493. Ihre Religion. 494. Sitte und Recht. 495. Ihr Verhältniss zum Christenthum. 496. Conflict zwischen germanischer Rohheit und der neuen Religion und Cultur. Westgothen und Ostgothen. 497. Die Longobarden und die merowingischen Franken. 498. Karl der Grosse und seine Thätigkeit. 499. Seine Versuche der Verschmelzung germanischen Wesens mit römischer Cultur. 500. Verbesserung der Kirchenzucht. 501. Rohheit und Lerneifer der Franken. 502. Unklarheit der Moral und Verwirrung der Verhältnisse. 503. Spätere Reaction der germanischen Nationalität gegen die römische Doctrin. 504.

Zweites Kapitel. **Erste Leistungen germanischer Architektur. Gothen und Franken.** S. 507.

Völliger Mangel eigener Baukunst. S. 507. Vorherrschen des Holzbaues. 508. Anfänge künstlerischer Ausbildung desselben. 508. Spätere Tempelbauten der heidnischen Slaven. 510. Die römische Baukunst bei den Germanen. Theoderich's Bauthätigkeit. 511. Sein Palast in Ravenna. 512. Das Mausoleum Theoderich's. Einfluss germanischen Geschmackes. 514. Die Longobarden. 515. Anschluss an die alte Civilisation. Die Magistri Comacini. 516. Bauten der Longobarden. Zustand Italiens seit der Völkerwanderung. 518. Wachsender Verfall. 520. Die römische Architektur in den nördlichen Ländern. Die Westgothen und die Franken in Gallien. 521. Die Baukunst unter den Merowingern. 522. Die Angelsachsen. Berufung gallischer Werkleute. 524. Karl der Grosse und seine Bauthätigkeit. 526. Aachen und Ingelheim. 527. Die Rheinbrücke bei Mainz. 528. Die Kirche zu Aachen. 528. Ihre Geschichte. 533. Einfluss römischer Werke. 535. Spätere Nachahmungen des Aachener Münsters. 535. Germignyles-Prés. 537. Künstlerische Bedeutung der Klöster. Klosterbauten im Frankenreiche. 538. Fulda. 539. Lorsch. 542. Der Bauriss des Klosters S. Gallen. 545. Krypten und Doppelchöre. 551. Glockenthürme. 555. Schlussbetrachtung. 560.

Drittes Kapitel. **Plastik und Malerei im karolingischen Zeitalter.** S. 562.

Erster Abschnitt. Italien. Plastik und Malerei bei den Ostgothen. S. 563. Ihr Einfluss auf die Hebung der römischen Kunst. Kunstthätigkeit der Päpste. 564. Römische Mosaiken seit dem VI. Jahr-

hundert. 565. S. Lorenzo. S. Costanza. 567. Gregor der Grosse. 568. Einwirkungen byzantinischer Kunst. Der Bilderstreit. 569. Verfall der Mosaikkunst seit dem VII. Jahrhunderte. S. Agnese u. a. in Rom. 571. Mosaiken des IX. Jahrhunderts in Rom. 573. S. Ambrogio in Mailand. 576. Verfall der Plastik. 577. Fortleben besserer Traditionen in den Kleinkünsten. Goldschmiedearbeiten. 579. Elfenbeinschnitzereien. 581. Ursachen des Verfalles. 584.

Zweiter Abschnitt. Nördlich der Alpen. S. 587. Früheste germanische Kunstleistungen. 587. Verschiedenheit germanischer und römischer Arbeiten. 589. Gewandnadeln (Fibulae). 590. Anfänge figürlicher Darstellungen. 593. Holzschnitzereien. 594. Drachenbilder. 596. Die Tracht. 597. Zusammenhang zwischen den Ornamenten der Schmucksachen und der Architektur. 598. Einfluss römischer und byzantinischer Kunst. 599. Goldschmiedearbeiten. S. Eligius. 600. Malereien. 603. Manuscripte. 604. Initialen. 605. Versuche selbständiger Compositionen. 606. Irische Klöster und Missionare. 607. Kunstrichtung ihrer Manuscripte. 609. Ornamentik. 610. Figurenzeichnung. 612. Metallarbeiten. 617. Miniaturen der Angelsachsen. 618. Deutsche Arbeiten. Der Tassilokelch in Kremsmünster. 619.

Dritter Abschnitt. Karl der Grosse. S. 621. Seine Stellung zur Kunst. 621. Malereien zu Aachen und Ingelheim. 622. Mosaiken. 624. Plastische Werke. 624. Die Bronzeblätter des Aachener Münsters. 625. Werkstätten in Aachen. Einhart. 627. Die Kleinkünste. 628. Uebergang der Kunstpflege auf die Klöster. 629. Künstlermönche. 630. Ob fremde Künstler im Frankenreiche? 631. Dilletantismus. 632. Miniaturen aus der Lebenszeit Karl's des Gr. 633. Godescalc u. A. 634. Unter den späteren Karolingern. 639. Ihre Technik. 641. Erweiterung des Darstellungskreises. 642. Bilder des Crucifixus. 645. Gott Vaters. 647. Ob byzantinische Einwirkungen? 649. Ueber den Gestus des Segnens. 651. Art der Ornamentik. 652. Elfenbeinarbeiten. Tutilo. 655.

Viertes Kapitel. Betrachtungen über die karolingische Kunst. S. 657.

Schönheit der kalligraphischen Ornamentik und Rohheit der höheren Leistungen. S. 657. Allgemeine Gesetze der ersten Kunstanfänge. 659. Worin die Eigenthümlichkeit der germanischen Anfänge besteht? 661. Gemeinsames bei Byzantinern, Arabern, Franken. 662. Naturreligion und Schrift. 663. Metrik und Reim. 665. Der Reim in deutschen Versen. 667. Bei anderen Völkern. 668. Reihe und Gruppierung. 672. Reim und Farbe. 673.